

# <sup>1</sup>Frau/8/500a in Frauenlobs Radweise

aus der Kolmarer Liederhandschrift, München Cgm 4997, f. 176<sup>rv</sup> (Abdruck/Parallelüberlieferung bei Moser/Müller-Blattau und Runge, Ettmüller [s.u. Melodie] und van der Hagen); Ton nach Stackmann: Jn dem Nuwen ton frauwenlobs CLv [176<sup>r</sup>]

## I

- I Av4va WEr/ halff adam vß not in fure  
 v5va der helle wer kam abraham zu sture  
 v4b der vor elmyten in behut  
 v3va wer schuff daz der gehüre  
 v5vc ysaac one tot/ kam von dem swert  
 II v4vd WEr halff jacoben von esauwe  
 v5vd wer halff joseph von sinr bruder vntruwe  
 v4b Wer halff noe vß wassers flut  
 v3vd Wer schuff dz one ruwe  
 v5vc loth wart ver/fluchter Sodomyt hernert  
 III Bv4e Ler/ israhel vor gelbae  
 Bv4e Der/ schuff die fryheyt moyse  
 v4e vor eygenschaft vnd auch vor we  
 v4e wer tot pharo in roten see  
 v4e Wer halff dauiden fürbas me  
 v4B Das er golyam one ser  
 v5A hersluge/ also hilff vns vil zarter got/ vß swer

## II

- I Av4va Nv/ sich wer halff vil fro vß swere  
 v5va judith do sie den heuptman in dem here  
 v4b dasz heupt von synem libe schneyt  
 v3va wer halff vß lügen mere  
 v5vc susannen die mit tro zwen zug geschaut  
 II v4vd Wie daz sie velschlich uber komen  
 v5vd nu sich wer halff her daniel mit namen  
 v4b gegen der lewen grymmikeyt [177v]  
 v3vd des sich da muste schamen  
 v5vc der künig daz er yn lebendigen fant

- III Bv4e Waz halff jonaß vß fisches munt  
 Bv4e fass aller güet wer halff gesunt  
 v4e sant pauli vß des meres grunt  
 v4e wer halff sant petern zu der stunt  
 v4e vss gefengniss ist mir wol kunt  
 v4B got mag vns alle wol fürbas  
 v5A erlosen vor aller not den zwinget so sin tru

## III

- I Av4va Got vatter her wyss myn beginne  
 v5va vnd auch der son dem ich myn dienst zu sinne  
 v4b der heilig geist erluchte mich  
 v3va mit siner waren mynne  
 v5vc daz ich den allen dryn zu dinste werde  
 II v4vd Der zarte got in blüwender fuge  
 v5vd ist ein vntlich end ye wesend cluge  
 v4b Er nam ein bitter joch vff sich  
 v3vd dem volleist zu genüge  
 v5vc dav on die hymmel hie sent sich zur erde  
 III Bv4e Hie/ wil ich synnen daz es zam  
 Bv4e wie/ got die menscheit an sich nam/  
 v4e zu einer reynen meyd er quam  
 v4e herab vff dysen iamer tam  
 v4e vertreib er vnser not alsam  
 v4B der alle ding von nichte liesse werden  
 v5A zu trost vns daz wir leisten sin gebot

(L. fol. 176. D. S. 262. (lyd.)

Er halff adam vß not in fure  
 Wer halff jacoben von esauwe?

der helle? wer kam abraham zu sture,  
 wer halff joseph von sin(er brüder) vntruwe?

der vor elmyten in behut?  
 wer halff noe vß wassersflut?

wer schuff, daz der gehü-re  
 wer schuff, daz one ruwe

ysaac one tot kam von dem swert?  
 loth wart verfluchter(sodomyt[n]) her = nert?

Ler Israhel vor gelbae,

der schuff die fryheyt moyse

vor eygenschaft vnd auch vor we.

Wer tot pharo in roten see?

wer halff dauiden fürbas me,

das er Golyam one ser hersluge? Also )

hilff vns vil zarter got vß swer.

**W**er halff adamm  
 Er halff jarobe  
 vñ noe in feur der helle  
 Von esauwe wer halff  
 wer kam abraham zu stund  
 Joseph vñ sin brud vñ sine  
 der vor elmyten in behutung  
 Wer halff noe vñ wasser flut  
 schuff das der geheurichsch  
 adder schuff dz one runde loth  
 ar one tot kam vñ de fwer  
 wart vñ flucht eodomit brest  
 schuff die syher woyse

vor eygenschaft vnd auch  
 vorne der tot pharomro  
 tesse der halff dauid  
 furbas me das er gobyam  
 one serbfluge also hilff  
 vñ vil zitterer got vñ siver  
**N**u sich wer halff vil  
 fro vñ smere judith do  
 sie den heupt ma i de  
 here das heupt vo sy  
 nem libe schneyt wer  
 halff vñ lügen mere sü  
 sammen die mit tro zwen  
 züg geschaut Wie das  
 sie velschlich uber home  
 ni sich wer halff her da  
 mel mit namen gegen  
 der lewen grymicheyt

Kolmarer Liederhandschrift,  
 1Frau/8/500a in Frauenlobs Radweise

## Einträge zu den Judithstrophen in Frauenlobs Radweise aus dem RSM

(Repertorium der Sangsprüche und Meisterlieder des 12. bis 18. Jahrhunderts, hg. v. Horst Brunner und Burghart Wachinger, 16 Bde., Tübingen 1986ff., hier Band: 3 : Katalog der Texte. Älterer Teil: A - F bearb. von Frieder Schanze ... 1986. Vgl. dazu auch Band: 16 : Register zum Katalog der Texte: Namen, Quellen, Bibelstellen, Datumsangaben / bearb. v. Horst Brunner ... - 1996)

- <sup>1</sup>Frau/8/103a (ETTM. 348, 349, 372, 356-360, 350-352)  
 VERF.: unbekannt (s. THOMAS)  
 TON: Frauenlob, Neuer Ton; Form 2 und 1 (Str. 3 u. 10)  
 ÜBERL.: Weimar Q 564, 8v-11r  
 ÜBERSCHR.: *In dem Newen don*  
 INITIEN:  
 → 1(26) *⟨G⟩ot/ vater got sey mein begynne: synne*  
 2(27) *Vil/ reine magt du schein der engel: lilgenstengel*  
 3(28) *Was/ machet sturme streyt vnd stechen: sprechen*  
 4(29) *Ach/ heyl vnd wie hab ich gedienet: vereynet*  
 5(30) *O/we verlorne czeit mir crmen: karmen*  
 6(31) *Jch/ darff czu rechter not gar ⟨drade⟩: vngenade*  
 7(32) *Frey/ krefftiglicher czwanck ercaiget: neyget*  
 8(33) *Ja/ so wer als mein leyt verswunden: enpfunden*  
 → 9(34) *Wer/ halff adam auß not in feüre: steüre*  
 → 10(35) *Nu/ siech wer halff uil fro von swere: here*  
 11(36) *Er/parme herre crist erparme: harme*  
 INHALT: Str. 1 (ETTM. 348): Lob der Trinität und der Inkarnation. Eingangs versichert der Autor, den drei göttlichen Personen *in disem don* zu Dienst sein zu wollen.  
 Str. 2 (ETTM. 349): Marienpreis mit Titulierungen und Berufung auf Marias Würde als Fürsprecherin und Helferin.  
 Str. 3 (ETTM. 372): Herrenlehre mit Ermahnung zu *ritterschaft* und *zucht*; anfangs anaphorische Fragen.  
 Str. 4-8 (ETTM. 356-360): Minnelied. In Str. 4-7 vorwiegend Klagen über Erfolglosigkeit und Qual der Minne, z.T. an Frau Minne selbst gerichtet; außerdem, besonders in Str. 4 u. 7, Aufzählung von Beispielgestalten für die verderbliche Macht der Minne. In Str. 8 spricht der Minner von der Freude, die er empfinden wird, wenn seine Liebe erwidert wird, und bittet die Geliebte um ihre Gunst.  
 Str. 9-10 (ETTM. 350-351): Priamelartige Reihung anaphorischer Fragen mit zahlreichen Beispielen für Gottes Hilfe, vorwiegend aus dem Alten Testament.  
 Str. 11 (ETTM. 352): Anrufung Christi mit inständigen Bitten um Erbarmen, Hilfe und Sündenvergebung.  
 NAMEN I: 4 <sup>gave</sup>Zamerdon; 4 Troja; 9 Sodom; 9 Gilboa (*Gelfoe*)  
 NAMEN II: 4 Toralois [= Aschaloie?]; 4 Belidas von Zicortir; 4 Hektor; 5 Gurgri (*Kurzegrin*); 6-8 Anfortas; 6 *Leniatanis*; 7 Gahmuret; 7 Tesereiz von Latriset (*Dieterich von Latrisette*); 7 Isenhardt; 7 Schionatulander (*Zionatulander*); 7 Trojaner; 9 Adam; 9 Abraham; 9 *Taldeor* [= Kedor-Laomer, König von Elam?]; 9 Isaak; 9 Jakob; 9 Esau; 9 Joseph, AT; 9.10 Jona; 9 Lot; 9 Israel; 9 Moses; 9 Pharao; 9.10 David; 9 Goliath; 10 Holofernes (*Olofernes*); 10 Susanna; 10 Paulus; 10 Petrus; 11 Jesus Christus  
 AUSG.: HMS III, S. 369-372; ETTMÜLLER, S. 200f., 211f., 204-206, 201f.; WKL II, Nr. 395 (Str. 9-11).  
 LIT.: THOMAS, S. 118-121f., 113f., 115f.; PETER, S. 76-78 (zu Str. 9-10).  
<sup>1</sup>Frau/8/103b: Str. 1, 9 u. 10 s.  
<sup>1</sup>Frau/8/500ab Str. 3, 1 u. 2 (München Cgm 4997, Donaueschingen 120)  
<sup>1</sup>Frau/8/103c: Str. 2 s. <sup>1</sup>Frau/8/506a Str. 3 (München Cgm 4997)

- <sup>1</sup>Frau/8/500a (BARTSCH, Verz. K 170)  
 VERF.: unbekannt (vgl. Parallelüberl.)  
 TON: Frauenlob, Neuer Ton; Form 3; Melodie (Text von Str. 1 unter den Noten)  
 ÜBERL.: München Cgm 4997, 176rv  
 ÜBERSCHR.: *In dem Nuwen ton frauwenlobs* (Korpusüberschrift)  
 INITIEN:  
 1(1) *Wer/ halff adam vß not in fure: sture*  
 2(2) *Nv/ sich wer halff vil fro vß swere: here*  
 3(3) *Got/ vatter herr wyss myn beginne: sinne*  
 INHALT: s. <sup>1</sup>Frau/8/103a Str. 9, 10 u. 1.  
 NAMEN I: 1 Gilboa (*Gelbae*)  
 NAMEN II: 1 Adam; 1 Abraham; 1 Isaak; 1 Jakob; 1 Esau; 1 Joseph, AT; 1 Noah; 1 Moses; 1 David; 1 Goliath; 2 Judith; 2 Susanna; 2 David; 2 Jona; 2 Paulus; 2 Petrus  
 AUSG.: RUNGE, Sangesweisen, Nr. 32 (nach b, mit Melodie); MOSER/MÜLLER-BLATTAU, S. 163-165 (mit Melodie). *Gen XL 1/4a*  
<sup>1</sup>Frau/8/500b (BARTSCH, Verz. L 18)  
 TON: Melodie  
 ÜBERL.: Donaueschingen 120, S. 262-264; im Anschluß daran eine Miniatur (Löwe vor dem Kreuz, woran Geißel und Rute; daneben ein Mönch, der sich mit einem Holzstück die Brust durchbohrt)  
 ÜBERSCHR.: *Frowenlob dis ist din Nüwer thon*  
 INITIEN:  
 1 *Wer/ half adam us not in fure: sture*  
 2 *Nú/ sich wer halff uil fro vs schwere: her*  
 3 *Got/ uatter herr biß min beginne: sinne*  
<sup>1</sup>Frau/8/500c: Str. 1-3 s. <sup>1</sup>Frau/8/103a Str. 9, 10 u. 1 (Weimar Q 564)